

Bericht von der VDH-DM IPO 2017 von Wilfried Lohmann

Gelsenkirchen: Windhundrennen, - das bedeutet Kraft, Schnelligkeit, Dynamik und Zielstrebigkeit. – Werte, die auch auf den Gebrauchshundesport zutreffen. Das „Windhundstadion Emscherbruch“ war Austragungsort der VDH-DM der Gebrauchshunde 2017 und bot einen würdigen und geeigneten Rahmen für dieses Highlight im VPG-Sport. Die VDH IPO DM 2017 war eine sehr gut organisierte Veranstaltung mit sehenswerten Leistungen der qualifizierten Teams. Interessant zu sehen waren wieder einmal die Starts der unterschiedlichen Gebrauchshunderassen, wenn auch der Malinois einen Großteil der Teams ausmachte. Die DM war sehr gut besucht. Vom Vorstand des PSK war der 1. Vorsitzende Klaus Leutermann und der Sportbeauftragte Georg Benz vertreten. Der tagelange Dauerregen hatte an diesem Wochenende mal Pause gemacht. J

***Vielen Dank an Dennis Bernsee für das Sponsoring der Team-Sportbekleidung!

Die Mannschaft

Dr. Mario Hölscher stellte auch in diesem Jahr wieder eine starke Mannschaft für den PSK zusammen. Eine schwierige Aufgabe für den Teamchef, weil der PSK derzeit nur auf wenige Spitzenteams zurückgreifen kann, die dem hohen Niveau dieser Veranstaltung gerecht werden können. Letztendlich entschied er sich für folgende 5 Teams:

- HATARO vom Lindelbrunn - (Zora vom Lindelbrunn & Vandamme vom Hatzbachtal) mit Petra Reichmann,
- NISHA vom Hatzbachtal - (Beluna vom Hatzbachtal & Potter vom Hatzbachtal) - mit Gerhard Schweizer,
- XEENA von Elberfeld - (Quasi von Elberfeld & Arek von Schill) mit Martina Moormann
- LASSE vom Goldbergsee - (Arra Hanno Veto & Bodo vom Hexenwald) mit Lutz Denner
- CUBA von Schill - (Nicola vom Nordexpress & Don con todos los santos) mit Jennifer Hüffer.

... und da waren´s nur noch drei.

- Hataro vom Lindelbrunn und Nisha vom Hatzbachtal konnten leider nicht teilnehmen, Hataro war gesundheitlich nicht auf der Höhe und konnte seine gewohnt starken Leistungen nicht abrufen. Petra Reichmann meldete daher Ihren Hataro rechtzeitig ab. Eine umsichtige und kluge Entscheidung zum Wohle ihres Sportkameraden.
- Gerhard Schweizer musste seine Hündin Nisha wegen einer zuvor erfolgten OP abmelden. Sehr schade, weil die Hündin in der Vergangenheit überdurchschnittliche Leistungen gezeigt hat. Beiden Hunden wünschen wir an dieser Stelle gute Besserung!

Alles in Allem zeigten die Riesenschnauzer respektable Leistungen.

Cuba von Schill erreichte Platz 22, (A95 - B92 - C82 = 269 gut)

Hervorzuheben ist hier sicherlich die tolle und überdurchschnittliche Leistung in der Unterordnung von Cuba und Jennifer. Die moderne Ausbildung war deutlich zu sehen und ergab ein harmonisches Bild. Die Hündin arbeitete sehr freudig und aufmerksam. Die einzelnen Übungen führte sie größtenteils exakt aus. Auch die Fährtenarbeit war sehr überzeugend. Bei der über weite Strecken intensiven Sucharbeit schlichen sich lediglich ein paar Fehlerchen ein und ergaben letztendlich einen Abzug von insgesamt 5 Punkten. In Abt. C bemängelte der LR insbesondere die Griffe der Hündin, die sie recht häufig etwas knapp setzte. Er bemängelte auch die Belastungsphasen in denen sie dominanter und stabiler sein sollte. Positiv bewertete der LR die hohe Führigkeit und die entschlossenen Angriffe.

Lasse vom Goldbergsee erreichte Platz 31, (A77 - B90 - C87 = 254 gut)

Die Prüfung begann für das Team leider mit einem ernüchternden Ergebnis in der Fährte. Lutz setzte dann auf den Sonntag, an dem er B und C vorführte. Für die Unterordnung wurde Lutz ein sehr guter Ausbildungsstand bestätigt. Im 1. Teil der Unterordnung sollte er etwas präsenter sein, im 2. Teil zeigt er sich deutlich aktiver. Beim Apportieren über die Meter-Hürde warf Lutz das Bringholz etwas kurz. Der kraftvolle Hinsprung führte dann dazu, dass Lasse das Holz nicht exakt aufnehmen konnte. In der Platzübung nach dem Voraus war der Rüde sehr unruhig und robbte diverse Male vor. Den Schutzdienst definierte der LR als kampfbetont, derbe und entschlossen. Er bemerkte allerdings Einschränkungen im Griffverhalten, welche nicht zum Gesamtbild des Hundes passen. Er sollte demnach voller greifen, beständiger halten.

Xeena von Elberfeld erreichte Platz 33, (A89 - B77 - C72 = 238 befriedigend)

Die Fährtenarbeit ist eigentlich eine Stärke von Xeena. Insgesamt zog der LR ihr auf der DM-Fährte 11 Punkte, welche zum Großteil auf Konzentrationsmängel zurückzuführen waren. Ihr fehlte an diesem Tag einfach der Zug nach vorn und die Intensität. Technisch absolvierte sie die Fährtenarbeit ohne große Probleme. In der Unterordnung war sie übermotiviert. Die Steh- und Platzübung führte sie zunächst sauber aus, robbte dann aber vor bzw. ging einige Schritte weiter. Die Sitzübung führte sie nicht aus. Beim Voraus benötigte sie 2 Hörzeichen ins Platz. Das war in der Addition teuer und hatte reichlich Punktabzüge zur Folge. Im Schutzdienst sah der LR Einschränkungen im Dominanzverhalten und in der Belastbarkeit. Sie zeigte sich auch beeindruckt bei dem Stockeinsatz.

*** Zur VDH IPO DM 2017 waren 45 Teams gemeldet, weitere Infos und Videos findet Ihr auf: <https://www.working-dog.com/results/VDH-DM-Gebrauchshundsport-IPO-2017>

Kommentar von Georg Benz, Sportbeauftragter des PSK ...

„Die VDH DM 2017, vom DVG Herne-Holthausen e.V. sehr gut vorbereitet, war eine harmonisch verlaufende Veranstaltung. Es gab wieder viele Höhepunkte, aber auch einige Enttäuschungen. Unser Team konnte, wie in den vergangenen Jahren, nicht an ihre Leistungen anknüpfen. Aufgrund der Verletzungen vom Team "Hataro" Petra Reichmann, sowie "Nisha" Gerhard Schweizer, schrumpfte unser Team auf 3 Starter. Trotz allem haben sich unsere drei Hundeführer/innen gut präsentiert. Bei unserem Mannschaftsführer Dr. Mario Hölscher und den Hundesportler/innen, möchte ich mich für Ihre Bereitschaft und Nervenstärke ganz herzlich bedanken. Jeder, der jemals bei der VDH "Deutschen Meisterschaft" angetreten ist weiß, wie nervös man ist. Aber deshalb seid guten Mutes und macht weiter so, denn das nächste Hoch kommt bestimmt.“

Der Teamchef hat das Wort ...

„Sicherlich war der verletzungsbedingte Ausfall von NISHA und HATARO eine große Enttäuschung für uns alle, zumal das Leistungspotenzial beider Hunde schon verbandsübergreifend in aller Munde war. Aber dennoch: Auch wenn es dieses Mal leider nicht für eine vordere Einzelplatzierung reichte, schafften es die Riesenschнауzer in der Gruppenauswertung aller neun Gebrauchshundrassen, von denen sich sieben zur VDH-DM qualifizieren konnten, wieder auf den respektablen dritten Platz. Besonders freut mich, dass Martina Moormann und Jennifer Hüffer sich der stärksten Gebrauchshund-Konkurrenz Deutschlands jeweils mit ihren aktiven Zuchthündinnen stellten, was eine besondere Auszeichnung verdient.“

Wilfried Lohmann